[0][22] A: Im Metzler Lexikon Medientheorie findet sich unter "R" kein Eintrag zum Radio. hh Stattdessen ein Verweis auf den Eintrag "Hörfunk" hh, also auf eine etwas ältere und mittlerweile hh nicht mehr so geläufige Bezeichnung, hh die das Hören betonen will. hh Dort heißt es eingangs:

[23][29] B: Der Hörfunk ist das erste Massenmedium, das sich ausschließlich an das Gehör richtet.

[30][75] A: hh Aber nur, weil der Hörfunk sich an die Hörenden richtet, hh heißt das nicht, dass das Medium keinerlei Beziehung zu denjenigen unterhält, hh die das Medium nicht hören können. hh Ulrike Bergermann ist Professorin an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig hh und hat sich mitunter mit der Kulturgeschichte der Gehörlosigkeit beschäftigt. hh In ihrer Forschung weist sie zum Beispiel darauf hin, dass Gehörlose in der Entstehung neuer Medientechnologien von Fernkommunikation hh eine Rolle spielten. hh Auch, wenn die mangelnde Überlieferung das Ausmaß von ihrem Anteil an der Pionierarbeit nicht mehr ganz nachvollziehen lässt. hh In der jüngeren Mediengeschichte ist die Dokumentationslage etwas besser.

[Geräusche][3"]

[76][110] A: Der amerikanische Informatiker Winton Gray Surf zum Beispiel gilt als einer der Väter des Internets. hh Er ist mit einer Gehörlosen verheiratet und sit selbst seit jungen Jahren hochgradig schwerhörig. hh Seine Arbeit im Bereich informatischer Entwicklung von neuen Konzepten der Datenübertragung und seine Utopie von Barrierefreien Medientechnologien hh sind keine separaten Bereiche seines Lebens. hh Sondern ergänzen sich gegenseitig. In einem Interview von zweitausendelf äußerte er:

[111][134] B: There are many kinds of disability. Physical, cognitive, many levels of visual hearing and mutual impairment. So no single trick will do it. Audio is (unv.), vision is parallel. We need to reexamine the design of information systems and develop standards, so that tools can help us create fully accessible content.

[135][169] A: hh Für Winton Gray Surf, einen Gründungsvater des Internets, war also die eigene Beziehung zu Kommunikation hh zu Gehörlosigkeit, hh und zu Barrierefreiheit ein wichtiges Thema, hh das seinen Erfindergeist motivierte. Aber auch in den Biographien der Erfinder der zwei Vorläufermedien für die Entwicklung des Radios hh nämlich Telegraphie und Telefon hh gab es gehörlose Familienmitglieder, die wahrscheinlich Einfluss auf diese Erfindungen hatten. hh Ulrike Bergermann schreibt hierzu:

[170][191] B: Die Gehörlose Sara Criswell kommunizierte mit ihrem Mann Samuel B. Morser durch gegenseitiges Tippen des Morsecodes in die Hand. Wenn es stimmt, dass sie Morse zu seiner Erfindung der Telegrafie antrieb, hh die es ermöglichte, diesen Code auch über weite Strecken zu senden, hh hat damit eine Gehörlose Pionierarbeit geleistet.

[192][267] A: Pionierarbeit hh und zwar für Technologien der Fernkommunikation. Auch die Malerin und Dramatikerin hh Mable Habbart, die Ehefrau von Alexander Graham Bell hh also dem Erfinder des Telefons, war gehörlos. hh Bell allerdings schien nicht von einer Vision der Accessibility, also der Barrierefreiheit und Zugänglichkeit medialer Technologie angetrieben zu sein, hh denn der Sprachlehrer war überzeugter Oralist. Das heißt, er vertrat die Ansicht, dass Gehörlose anstelle der Gebärdensprache, hh die orale Sprache erlernen müssen. Achtzehnhundertachtzig einigten sich hörende Lehrende auf einer internationalen Konferenz darauf, dass dies die bevorzugte Methode des Unterrichts von gehörlosen Kindern werden soll. hh Das heißt, von Lippen lesen und oral akustische Sprache nachahmen lernen. hh Das Sprechen in Gebärdensprache wurde strikt abgelehnt. Die Ansichten des sogenannten Oralismus gehen also mit einer abwertenden Perspektive auf Gebärdensprache einher, hh und sollten sich noch lange hartnäckig halten. Gehörlosigkeit wurde als ein Defizit gesehen, hh das es zu beheben galt.

[Musik][2"]

[270][314] A: Auch in der ersten Dekade der Radiogeschichte waren Behinderungen hh ein heißes Thema im Äther. hh Bill Cirk Patrick, Associate Professor an der Dennison University in Granville, Ohio, beschäftigte sich mit dieser Frühphase des neuen Mediums Radio hh und stellte fest, dass das Radio in seiner Anfangszeit mitunter besonderen Wert auf die Adressierung jener Menschen legte, hh die durch Behinderung, Krankheit oder Kriegsverletzung vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen waren. Das Radio hat sich sozusagen hh selbst als Allerheilmittel von sowohl psychischen als auch physischen Disabilities beworben und angepriesen. hh Das war schlicht Teil seiner Ma...